

Standaktion im Zeichen des Frühlings

Nachdem wir im Herbst bei einer ersten Aktion unseren neu angeschafften Stand eingeweiht hatten, war es im Mai an der Zeit, auf ein weiteres Anliegen unseres Vereins hinzuweisen. Dieses Mal ging es um die Förderung der Wildbienen und die Unterstützung verschiedener Vogelarten durch Nisthilfen, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der «Gefiederten» entsprechen sollen. Für beide Bereiche präsentierte Urs Tröhler von Urtenen-Schönbühl seine mit Sorgfalt hergestellten Angebote in verschiedener Grösse, Ausstattung und Form. Augenfällig war dabei die halb offene «Wohnung», die sich für Nischenbrüter wie z. B. den Hausrotschwanz oder die Bachstelze eignet. Bei allem Bemühen, die Insekten und die Vögel mit geeigneten Massnahmen zu unterstützen, ist es von zentraler Bedeutung, dass die Umgebung möglichst naturnah und vielfältig gestaltet ist. So kann eine grössere Artenvielfalt entstehen, die sich langfristig zu einer Lebensgemeinschaft verschiedenster Pflanzen und Tiere entwickelt.

Ausblick: Unsere nächste Standaktion ist für Samstag, den **21. Oktober** auf dem Zentrumsplatz beim Coop geplant. Dort werden die BesucherInnen etwas über das Feuchtbiotop der Gemeinde Jegenstorf «Lindehölzli» erfahren. Mehr Informationen finden Sie unter www.forumjegenstorf.ch oder gleich in diesem Heft unter dem Titel «Unterwegs zum Biotop im Lindeholz Münchringen».

Gleichzeitig wird die «Aktion Igelhaus» weitergeführt. Urs Tröhler hat in Zusammenarbeit mit der Wildstation Landshut



sein Igelhaus neu konzipiert. Die bereits verkauften Exemplare wurden angepasst.

Ob wir mit dieser Ankündigung Ihr Interesse geweckt haben? Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kathrin Müller, Forum Jegenstorf

Unterwegs zum Biotop im Lindeholz Münchringen

Aus Anlass des 4. Geburtstags unseres Vereins unternahmen wir am 10. Juni eine spannende Rundwanderung zu ökologisch wertvollen Standorten in der Umgebung von Jegenstorf.

Hecken

Jenseits des Holzmühlewäldchens wurden wir von Martin Bachmann von der Umweltgruppe Hindelbank UGH erwartet. Bei der Hecke zwischen Holzmühlewald und Hursch bot sich sogleich eine Gelegenheit, uns fundiertes Wissen über ökologische Zusammenhänge zu vermitteln und gleichzeitig den Bezug zu relevanten Gesetzen im Umweltbereich herzustellen: Viele Hecken in der Umgebung von Hindelbank wurden nämlich als Ersatzaufforstungen für jenen Wald gepflanzt, der für den Bau von Bahn und Autobahn gerodet worden war. Ursprünglich lag ein Projekt vor, das die Kompensation des Waldes im Biglental vorsah. Dabei wäre ein gestufter Waldrand begründet worden. Die UGH konnte mit ihrer überzeugenden Alternative erreichen, dass dieser ökologisch wertvolle Waldsaum belassen wurde. Dabei konnte sie sich auf gesetzliche Regelungen berufen, wonach Ersatzaufforstungen nach Möglichkeit in der Nähe des gerodeten Waldes zu erfolgen haben.

Baumreihen und Alleen

In der Holzmühle bewunderten wir die auf Initiative der UGH neu gepflanzten Reihen von Linden- und Kirschbäumen, die in einigen Jahren zu einem schönen Wahrzeichen des Weilers heranwachsen werden. In und um Hindelbank sind dank dem UGH-Projekt «Hindelbaum» zur Aufwertung der Dorfeingänge bereits über 500 Hochstamm bäume gepflanzt worden - eine Zahl, die uns JegenstorferInnen beeindruckte und echt neidisch machte.

Gewässer und Tümpel

Von der Holzmühle folgten wir der renaturierten Urtenen bis zum Lindehölzli beim Schiessstand Münchringen – immer begleitet von den kundigen Hinweisen Martin Bachmanns zu Pflanzen und Tieren, die wir unterwegs entdeckten.

Das ehemalige Grubenareal im Lindeholz war 1986 von der Gemeinde Münchringen und Pro Natura Bern als Lebensraum für Amphibien, Reptilien und Insekten eingerichtet worden. 2014 wurden die inzwischen verlandeten Gewässer entbuscht und ausgebagert und das Biotop unter die Obhut der UGH gestellt.

Da standen wir also unversehens vor diesen Tümpeln – kleine grüne Oasen, es summt und «lebt» in Wasser, Gras und Luft...

Marianne König, Forum Jegenstorf



www.JegiPortal.ch

Der Verein JegiPortal feierte anfangs August sein 5. Jubiläum



Anfangs mussten wir unseren freiwilligen Gratisdienst für Jegenstorf und Umgebung noch bekannt machen und die Gestaltung des Portals an die örtlichen Gegebenheiten anpassen. Nicht

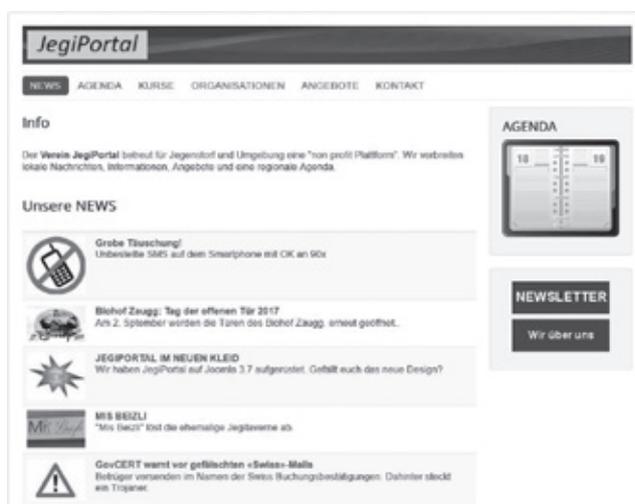
alle unsere Ideen haben sich durchgesetzt – dem Blog fehlten die aktiven Blogger – die Pinnwand wurde nicht genutzt - Die JegiProjekte waren vermutlich zu modern.

Unser heutiges Angebot, der Event-Kalender, die Kursausreibungen, der Ratgeber, die Hilfsangebote, die Kulturangebote und natürlich die E-Learning Module, wird allgemein geschätzt.

Auch der monatliche Newsletter hat sich bewährt. Wir sind stolz auf unsere 350 Abonnenten. Auch Sie können ihn gratis abonnieren. Im Newsletter können sich Organisationen dem breiten Publikum vorstellen und auf Kulturveranstaltungen hinweisen. Auf dem JegiPortal sind heute auch verschiedene kleinere Organisationen ohne eigene WEB-Seite aufgeschaltet. Sie können sich auf einer eigenen Seite vorstellen, unter anderem die Velogruppe 50+, PC-Gruppe, Moossi, ...

Grösseren Organisationen haben wir zu einem eigenen WEB-Auftritt auf unserm Hosting verholfen, unter anderem dem Samariterverein und das jegi-hilft.ch-Projekt. Mit dem Wechsel auf Joomla 3.7 wurde das Layout des Portals komplett überarbeitet. Die speziellen Anforderungen der mobilen Geräte werden nun unterstützt. Schauen Sie doch vorbei und freuen sie sich mit uns über das moderne Layout.

Auf der neuen NEWS-Seite können alle Bürger und Organisationen Informationen, Angebote, Inserate, Berichte, Warnungen, unabhängig von Anlässen aufschalten. Die neuesten Informationen werden jeweils zuoberst angezeigt.



Die Seite «KURSE» steht allen regionalen Kursorganisatoren offen. Wir haben bereits 16 Angebote erfasst. Unter «ANGEBOTE» findet Ihr unsere neu überarbeiteten Beiträge und E-Learning Module.

Weiterhin viel Spass auf dem JegiPortal.

Herbert Zach